

Wir in der Gemeinschaft. Wir in unseren Gemeinden.

Wir

Pfarnachrichten • 1/2021 • Winter



Themen dieser Ausgabe:

- Wie geht es weiter?
- Im Kreuz ist Hoffnung!



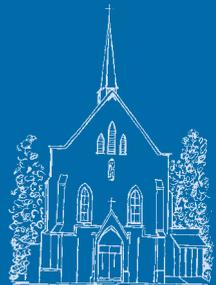
HelenaBote
St. Helena Rheindahlen



Nachrichten der Grabeskirche
St. Matthias Günhoven



Pfarr- und Wallfahrtsbrief
St. Mariä Heimsuchung Hehn



Pfarrbrief
St. Rochus Broich-Peel

Titelseite: **Weiter durchhalten und vorsichtig sein**
Gilt beim Eisklettern ebenso wie aktuell in der Pandemie
Foto: Simon/pixabay.com



Hinweis zur Corona-Pandemie

Aufgrund der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie und den sich stetig ändernden öffentlichen Verhaltensrichtlinien dazu behalten wir uns bis auf weiteres eine kurzfristige Anpassung, Verschiebung oder Absage von Veranstaltungen, Gottesdiensten, Öffnungszeiten etc. vor. Alle dahingehenden Angaben in dieser WIR-Ausgabe sind somit unter Vorbehalt.

Bitte achten Sie auf zukünftige Bekanntmachungen und Aushänge!

Wir bitten um Verständnis, dass wir – aufgrund der zahlreichen Anfragen – keine Plakate im Pfarrbrief veröffentlichten können. Redaktionelle Artikel mit Fotos werden natürlich immer gerne angenommen.

Wichtiger Hinweis in eigener Sache:

Bitte beachten Sie unbedingt den Redaktionsschluss und senden Sie Ihre Beiträge ausschließlich an die im Impressum auf der vorletzten Seite angegebenen Mail-Adressen. Für frühzeitig eingereichte Artikel sind wir dankbar.



Ausgabe 1/2021 – Winter – 06.02.2021 bis 26.03.2021
Redaktionsschluss: Freitag, 15.01.2021, 19 Uhr

Ausgabe 2/2021 – Ostern – 27.03.2021 bis 18.06.2021
Redaktionsschluss: Freitag, 05.03.2021, 19 Uhr

Doppelausgabe 3+4/2021 – Sommer – 19.06.2021 bis 17.09.2021
Redaktionsschluss: Freitag, 28.05.2021, 19 Uhr

Ausgabe 5/2021 – Herbst – 18.09.2021 bis 26.11.2021
Redaktionsschluss: Freitag, 27.08.2021, 19 Uhr

Vorwort von Gemeindereferentin Evelyn Hinz

Wie geht es weiter?

Auf der einen Seite sind die allermeisten Menschen sehr damit beschäftigt, ihren aktuellen Alltag, so unterschiedlich er für die Einzelnen auch aussehen mag, zu bewältigen. Wir alle können in diesen Zeiten oftmals nur warten, aushalten, ausharren und geschehen lassen... und eben das durchstehen, was kommt.

Dennoch beschäftigen sich andererseits zahlreiche Menschen in bisher ungekanntem Maße mit Gedanken über ihr Leben und ihre Zukunft. Und es gibt oftmals keine planbaren und zuverlässigen Antworten und Lösungen.

Wie gehe ich, wie gehen wir, wie geht jeder einzelne mit seiner oder ihrer jetzigen Situation um?

Der altbekannte Spruch bzw. das Gebet von Friedrich Oetinger kann neue Aktualität erlangen: *„Gott, gib mir Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann; gib mir den Mut, Dinge zu ändern, die ich zu ändern vermag, und gib mir die Weisheit, das eine vom andern zu unterscheiden.“*

Gott, gib mir „Gelassenheit, Dinge hinzunehmen“

Dies kann bedeuten, den heutigen Tag und Alltag anzunehmen, in der Form, wie er nun einmal ist; wir müssen nicht alles gutheißen, aber „jammern“ oder sich „sträuben“ helfen nicht weiter.

Tatsache in diesen Wochen ist: Es gibt keinen Karneval, keine Umzüge oder

Feiern; wir sind sehr auf den eigenen Hausstand bzw. ganz wenige Kontakte beschränkt: manche Menschen sind für eine gewisse Zeit so gut wie ausschließlich nur allein. Die berufliche Perspektive und Existenz stehen in Frage; vieles, was Ausgleich und Entspannung bedeutet, ist nicht möglich. Und ungezählte Menschen und Familien kommen sehr an den Rand ihrer Kräfte oder gehen darüber hinaus.

Wie geht das weiter? Wie lange noch?

All diese Tatsachen lassen sich weder beschönigen oder wegreden, es sind Einschnitte ins eigene Leben und es gibt und wird weitere Veränderungen geben.

Wir können tatsächlich manches Mal von Herzen beten: *„Gott gib mir Gelassenheit Dinge hinzunehmen.“* Und uns zusätzlich jeden Tag auf das konzentrieren, was uns geschenkt wird, was gut ist und stärkt, danke sagen, für das, was uns manches Mal selbstverständlich zu sein scheint.

Gott, gib mir „Mut, Dinge zu ändern“

Jede/r kann nur ändern, was ihr/ihm persönlich möglich ist und auch erst, wenn die Zeit dafür da ist. *„Alles hat seine Zeit“* – auch dieser Satz aus dem Buch Kohelet hat auf einmal eine aktuelle Bedeutung.

Wir Menschen sind vielfach gewohnt zu „machen“ und zu „haben“; ein „geht nicht, gibt's nicht“ kommt oftmals gar nicht in Frage oder in Betracht.

Was wir uns auch wünschten, es schien uns meist möglich zu sein; wie viele Menschen sind bis zum vergangenen Frühjahr auch in ihren freien Zeiten von Aktivität zu Aktivität unterwegs gewesen und haben einen großen Bekanntenkreis gepflegt; für die meisten war es wichtig, sich bestimmte Dinge leisten oder gönnen zu können; dafür wurde sehr viel gearbeitet, manchmal sicher auf Kosten einer permanenten Überbelastung.

Jede und jeder ist selbstverständlich für die eigene Lebensgestaltung zuständig und verantwortlich, kann selbst Prioritäten und Ziele sich setzen, ohne dass jemand anders darüber zu befinden oder es gar zu bewerten hat. Und jede persönliche Lebenssituation ist unterschiedlich und kennt andere Anforderungen. Manches wird uns auferlegt, ohne dass eine Wahl gewesen wäre.

Dennoch, wenn wir uns umschaauen, kommen wir nicht umhin zu bemerken, dass es in den letzten Jahrzehnten und Jahren weltweit sehr viel Ungutes und Trauriges, zahllose Fälle von Trennung, Konflikten und Betrügereien gab und gibt. Wir bemerken zunehmend, wie es um die Natur und den Zustand unserer Erde bestellt ist.

Wenn wir ehrlich zu uns selbst und zu anderen sind, wird uns klar sein, dass es Änderungsbedarf in vielen Bereichen gibt, damit die Welt weiter bestehen kann, im Kleinen wie im Großen.

Und da ist jede/jeder Einzelne gefragt: offen und ehrlich zu sich selbst zu sein, vielleicht auch tatsächlich mutig zu sein, und althergebrachtes oder gewohntes eindringlich zu hinterfragen, mit dem Ziel in jeder Hinsicht liebevoll und friedlich, verantwortungsvoll und achtsam zu sein oder zu werden. Dies

gilt in Bezug auf sich selbst und mit allen und allem um sich herum.

Gott, gib mir „Weisheit, eines vom anderen zu unterscheiden“

Wir brauchen Weisheit, um Lösungen zu finden: das zu erkennen und bestehen zu lassen, was tatsächlich gut und heilsam ist, in Besonnenheit das zu ändern, was der Heilung bedarf.

Unser Glaube und das Leben Jesu können Richtschnur sein. Auch Jesus kam in eine unheile und erlösungsbedürftige Welt. Voller Liebe und Weisheit ist er den Menschen begegnet.

Bis heute stellt sich die Frage: was fehlt denn den Menschen oder wonach sehnen sie sich am meisten?

Abgesehen von Gesundheit und Gewährung einer materiellen Grundsicherheit und sinn-erfüllten Tätigkeiten sind es in der Regel, ob es benannt wird oder nicht, vermutlich „*Liebe und Geborgenheit*“. In jedem Menschen ist der Wunsch danach grundgelegt.

Beides lässt sich nicht machen. Es geschieht nur im „*Sein*“: in einem liebevollen und achtsamen und gütigen Dasein mit uns selbst und unserem Umfeld.

Und dies Tag für Tag im Vertrauen, dass Gott in uns und bei uns ist, wir uns und unser Leben in seine Hand legen dürfen, und wenn wir es zu lassen, er uns lenkt und leitet, heute und an allen Tagen. Letztendlich kann uns nichts geschehen... Möge uns diese Hoffnung und Zuversicht in und durch diese besonderen Zeiten halten und tragen.

Im Kreuz ist Hoffnung

In diesen Tagen und Monaten haben wir alle unsere „Kreuze“ zu tragen. Mal wiegen sie schwerer, dann wieder geschieht etwas, das uns das Tragen erleichtert.

Wir sind und leben in der Nachfolge Jesu, dessen Lebensweg ihn sogar bis und durch eine Kreuzigung geführt hat: im Glauben an ihn können wir voller Zuversicht sagen und empfinden: „Im Kreuz ist Hoffnung.“

So möchten wir zu einem hoffnungsvollen Einstieg in die österliche Bußzeit innerhalb der Gottesdienste am 1. Fastenwochenende einladen:

Samstag, 20.2.2021, 17.30 Uhr:
Hl. Messe
in St. Helena, Rheindahlen

Sonntag, 21.2.2021, 10.00 Uhr:
Gottesdienst
in St. Mariä Heimsuchung, Hehn

Sonntag, 21.2.2021, 11.15 Uhr:
Hl. Messe
in St. Rochus, Broich-Peel

Sonntag, 21.2.2021, 11.15 Uhr:
Gottesdienst
in St. Matthias, Günhoven



Aschermittwoch 2021

An diesem Tag wird, wenn die Kirchen überhaupt geöffnet sind, der Gottesdienst um 15 Uhr in Hehn als Eröffnungsgottesdienst zur Fastenzeit gefeiert, aber ohne die persönliche Zeichnung des Aschenkreuzes auf die Stirn.

Vermeldungen

Taufen und Beerdigungen werden im nächsten Heft zu Ostern veröffentlicht.

Kein Kölscher Gottesdienst im Jahr 2021

Über 20 Jahre habe ich in den Karnevalstagen jedes Jahr bis zu 6 Hl. Messen mit kölschen Liedern mit unserer Band Kölsch-Katholisch gefeiert. Dieses Jahr ist der Verzicht alternativlos. Stattdessen gibt es hier meine Hitparade, meine Top Ten 2021:

Platz 1a und 1b teilen sich gleichermaßen die für mich unentbehrlichsten Lieder der Bläck Fööss **Drink doch ene mit** und **In unserem Veedel**. In ständig wechselnder Reihenfolge.

Hätte man mich jemals in Köln zum Kardinal gemacht, wären diese beiden Lieder gemeinsam unter Nummer 1111 im Kölner Diözesananhang des Gotteslobes erschienen. Was braucht ein Mensch mehr als *sing Veedel, sing Hüsjer un Jasse, sing Stündcher beim Klaafe* oder als den Blick in ein Augenpaar, wo jemand feststellen darf und soll, dass es im Moment nicht gut geht und jemand *mit nem Bier kütt un säät: Drink doch ene mit, stell dich nit esu aan?*

Platz 2 belegt ein Lied, das ungefähr zu Hälfte der 50 Bühnenjahre der Fööss entstanden ist: **Unsere Stammbaum**.

Basis, so erzählte es einmal Hartmut Priess von den Fööss, ist eine Passage aus des Teufels General von Zuckmeyer, wo er die Buntheit der Bevölkerung Berlins thematisiert. Und wie oft müssen wir bis heute daran erinnert werden, dass jeder Mensch, egal aus welcher Heimat er kommt und warum er seine Heimat verlassen hat, sein Recht auf Leben und seine Würde hat. Bestenfalls spricht er *Hück, wie mir all die selve Sprooch...*

Platz 3 Wann jeht der Himmel och für mich widder op?, ein Lied der Hühner, das im Rah-

men der Veranstaltung „Arsch huh – Zäng useinander!“ vor etwa 30 Jahren entstanden ist. Verschiedenste Bands trafen sich gegen Rechts! Und wieder in diesem Bild: Mensch, Du und Dein Leben, egal wie Deine Geschichte verlaufen ist oder verlaufen wird, Du warst, Du bist und Du bleibst wertvoll. Und wir müssen aufpassen, dass es so bleibt: *jestern David – hück dä Asylant*.

Platz 4 Ene Besuch im Zoo, das war in meiner Kindheit das erste Karnevalslied (neben Humba, humba humba täterä), das ich auswendig konnte. Ich hatte Spaß an dem Bummel durch den Zoo, an den *Elefanten – nä wat sin die dick*, an den *Giraffen – nä wat sin die jroß* und an den *Kamelen mit die Buckele op ihrem Rüggen*. Kindheitslieder...

Dieses Lied hat sich im internen Ranking dieser Kategorie letztlich knapp durchgesetzt gegen **Mir schenke de Ahl e paar Blömcher** – *denn die ahl Frau Schmitz, die is esu nett!*

Platz 5 Dä Labbes, ein etwas unbekannteres Lied der Fööss, dass der neue Sänger Mirko vor ein paar Jahren mitgebracht hat. Es erzählt aus der Sicht von Eltern (hier von einem auf seine kleine Tochter so stolzen Vater), der spürt, dass sein Kind allmählich losfliegt, weil sich ne Jung für sie interessiert - da heißt es: *Mädche kumm eraf, Du häs Besök, da steiht ne Labbes vür de Dür. Un ich jlööv, hä will zu Dir....*

und dann erinnert sich der Papa. *Jo, wenn Du op ming'er Scholdere soß't, do wor ich Dinge Held. Ich wor dä jröbste un dä schönste un dä stärkste Mann der Welt. Un wenn et Donnerwedder kom, dann verkuchste Dich bei mir, un dann nohm ich Dich en d'r Ärm... hück steiht dä Labbes vür d'r Dür.*

Es lohnt sich einmal, dieses Lied z.B. bei YouTube anzuhören

Platz 6 En d'r Kayjass Nummer Null, wo der Lehrer Welch, de Frau Kätzmänn und der Schupo auch deswegen in Erinnerung geblieben sind, weil sie nicht alles rausbekamen oder rausbekommen wollten, was die Kinder angestellt haben. *Un dann han mer hin un her överlaa... Nä, nä, dat wisse mer nit mieh...* Viele Anekdoten, die wir Erwachsenen heute einander erzählen, haben erst stattfinden dürfen, weil manche, die uns erzogen haben, den schmalen Grad ausgehalten haben, nicht alles sehen und wissen zu wollen.

Platz 7 Mer bruche keene, keene der uns säät, wie man Fastelovend fiere däät, ein Samba der Fööss, den Kafi Biermann als Nachfolger von Tommy Engel mitgebracht hatte. Es ist ein Gruß u.a. an die Rosa Funken, die ihre Form zu leben und zu lieben in den kölschen Karneval mit eingebracht haben. *Mer bruche keene, dä de Schnüss opmää un se besser halden däät.* Wie wahr!

Platz 8 Wenn am Himmel, de Stääne danze, diese Lied steht für all die Lieder, die so tolle Texte und Melodien außerhalb der Bands von Fööss und Hühnern haben, bei denen wir uns mit unserer kölschen Band anfangs fast ausschließlich bedient hatten. *Jo dann weeiß ich, dat ich Doheem bin, jo Doheem bin, he am Rhing.* Die kölsche Musik geht längst in die nächste Generation. Gute Tradition lässt so etwas zu.

Platz 9 Et Spanien Leed. So schön es auch ist, wenn wir mal rauskommen, so schön die holländische Küste, die Tiroler Alpen,

die französischen Landschaften, die Toskana oder halt auch die spanischen Strände auch sind und so sehr wir unsere Reisefreiheit im Moment auch vermissen, wie gut tut uns auch die Rückkehr, wenn wir festgestellt haben: So schön es woanders auch ist: *mir fehlt nur vom Balkon, die Aussicht op der Dom.*

Platz 10 Verdamt lang her. Heute nicht mehr so sehr, aber ich kannte sie alle auswendig, die LPs oder CDs von BAP. Den *Wellenreiter* (was für ein grandioser Text), die *rot-weiß-blau querjestrifft Frau* mit dem *Müsli-Man als Punk*. Ach waren das tolle Konzerte im Freilichttheater in Xanten und wo auch immer. In unsere Kölschen Gottesdienste haben wir mal ein ruhigeres Lied aufgenommen: *E wieß Blatt Papier, ne Bleistift, Jedanke bei Dir... bis ich afrötsch in die Zick, in der et Dich für mich nit joof oder Minsch wor ich nervös, als ich Dir alles jesaat, hektisch un trotzdem eröst...* Und jeder gesunde Mensch hat oder hatte dabei jemand vor Augen...

Platz 11 zum Abschluss verdient **Unser Jrundgesetz**, dass die Fööss als Marsch vertont haben. Lesen Sie diesen Text mal im Blick auf Corona....

Et es wie et es! Un et kütt wie et kütt! Un et hät noch immer joodjeange. Nix bliev wie et es. Drink doch eine met, dat hammer immer su jemaat, denn wat fott es, dat es fott Dreimal Kölle Alaaf.

Die Top Ten meiner Lieder umfasst demnach 11 Plätze, das stört in Köln niemand...

Alaaf, Helau, Halt Pohl!
Ihr Harald Josephs

Franz Schmitz ist nun im Ruhestand

Nach vielen, vielen Jahren ist zum Jahresende 2020 unser jahrzehntelanger Küster Franz Schmitz in den Ruhestand gegangen. Vor 4 Jahren hatte er von der Vollzeitätigkeit in den Hintergrunddienst als Vertretung gewechselt und war immer noch gerne und so oft wie möglich verfügbar. Jeden Tag und vor allem jeden Abend, sofern es seine Gesundheit ihm erlaubte, drehte er bis zuletzt noch seine „Kontrollrunde“ um die Kirche. Das war sein Verantwortungsgefühl und seine Gewissenhaftigkeit.

Er hat im Laufe der Jahre viele Pfarrer und weitere Priester, die Diakone, die Gemeindeferenten und die ehrenamtlichen Wortgottesdienstleiter einfach genommen, wie sie sind. Er hat unterschiedlichste Typen und Charaktere dabei gehabt und hat auch ein feines Gespür dafür entwickelt, wann die Gottesdienstleitung noch etwas Ruhe und Konzentration brauchte.

Wann immer wir Hauptamtler oder auch die verschiedensten Gruppierungen einen Wunsch hatten, er hat versucht es möglich zu machen, hat sich im wahren Sinne des Wortes in den Dienst seiner Kirche gestellt. „Sprecht das mit dem Franz ab!“ – das war ab dann immer in guten Händen. Ich weiß nicht, wie oft ich das in meiner Zeit zu Gemeindemitgliedern gesagt habe – und ich konnte mich drauf verlassen!

Nur eines habe ich beobachtet, das mochte er nicht: kommandiert zu werden. Da hatte er im Laufe der Zeit sich einen berechtigten und guten Schutzmantel

aufgebaut. Auf Augenhöhe abgesprochen, da ging hingegen nahezu alles. Ich mag es, wenn Menschen eine solch stille Stärke haben.

Vielen lieben Dank, lieber Franz Schmitz, die Gesundheit Deiner Knochen bereitet seit einigen Monaten mehr und mehr Sorgen. Hoffentlich finden die Ärzte immer wieder Möglichkeiten, lindernd einzugreifen.

Alles Gute! Vergelt's Gott! Und... Du bist uns jederzeit im Pfarrbüro und in Deiner Kirche willkommen.

Harald Josephs

Caritas Sprechstunde

Das Sprechstundenteam der Pfarrcaritas St. Helena hatte gehofft, dass wir bald wieder unser Tun in das Büro verlegen können. Aber die aktuelle Entwicklung lässt dieses nicht zu. So sind wir voraussichtlich das ganze Jahr am 2. und 4. Montag im Monat in der Zeit von 11 bis 12 Uhr per Telefon unter 5624888 erreichbar. Nur zu diesen Zeiten ist das Telefon eingeschaltet – ansonsten erhalten Sie nur eine Ansage.

Sie können uns ihr Anliegen aber auch per E-Mail vortragen unsere E-Mail-Adresse: caritas@sankt-helena.de

Frühschichten zu Ostern „niemandsland.gott“

In der österlichen Versöhnungszeit, am 22. und 23. März um 6.30 Uhr, finden in St. Helena Frühschichten mit dem Thema: „Weil ich wertvoll bin – von Gott angenommen als sein geliebtes Kind“ statt.

*Wie oft Gott, sagen wir so,
trauen uns nichts zu,
haben keinen Mut
reden uns ein:
das habe ich nicht gelernt
meine Stimme dringt nicht durch
das können andere besser
das sollen lieber andere machen,
die können sich besser durchsetzen
wir sind da sehr phantasiereich
Gott
Ausreden sind leichter
als Gegenreden
Mitreden
Fürsprache
Befähigen, Ermutigen, Bestärken
Gott
Das wenigstens möchte ich können.*

Bitte um Anmeldung bei Hildegard Liffers (Tel. 580463 oder E-Mail hildegard.liffers@t-online.de), mit Namen und Telefonnummer oder E-Mail-Adresse, damit wir eventuelle Änderungen von Zeit und Ort mitteilen können.

Musikalisch-lyrischer Abend am Freitag, dem 19. März 2021 um 19.30 Uhr in der Grabeskirche St. Matthias.

Musik und Wort im Dialog: „niemandsland.gott“. Der Musiker Reinhold Richter und der Lyriker Wilhelm Bruners führen ein musikalisch-literarisches Gespräch über das große Sehnsuchts-thema der Menschen. Sprache und Musik haben ihren je eigenen und vielfältigen Zugang zu diesem Thema. Gott ist ein „Niemand-land“, das keinem als Besitz gehört, aber gerade deshalb kann es allen eine universale Heimat schenken. Hören wir an diesem Abend, wie sich diese große Wahrheit in Musik und Lyrik ausdrücken kann.

Aushänge mit den Anmeldemöglichkeiten folgen Anfang März. Ob die Veranstaltung stattfinden kann, kann nur kurzfristig, je nach Lage der Infektionszahlen, entschieden werden.



Neujahrsgrüße der Juneco-Jugendarbeit

Auch im neuen Jahr wird die charakteristische Offenheit unserer Kinder- und Jugendarbeit durch die Pandemie torpediert. Trotzdem gibt es zahlreiche Möglichkeiten mit unseren Besucher*innen und interessierten jungen Menschen in Kontakt zu bleiben bzw. zu treten und diese nutzen wir!

Ebenfalls neu ist unsere pädagogische Fachkraft (mittig im Bild), die seit Beginn des Jahres unser Team ergänzt und sich hier kurz vorstellt: „Hallo, ich heiße Anne Wolters und bin als Nachfolgerin für Tara Höfer ins Team der Kinder- und Jugendarbeit „Juneco“ in Mönchengladbach-Rheindahlen (St. Helena) und -Holt (St. Michael) gekommen. Ich bin 22 Jahre alt und meine große Leidenschaft ist der Sport. Daher werde ich im Jahr 2021 viele sportliche Angebote, wie Boxen, Selbstverteidigung und Fußball in unserer Jugendfreizeitstätte anbieten.“

Auf diesem Wege danken wir Tara Höfer auch für ihren engagierten Einsatz für die Kinder und Jugendlichen und die vielen Ideen, mit denen sie unsere Arbeit bereichert hat und bedauern, dass wegen der Pandemie keine Verabschiedung im größeren Kreis (bis dato) möglich war!

Und was machen wir aktuell so?

Wöchentlich stellen wir Tüten mit Rezept und frischen Zutaten bereit, um trotz Lockdown ein gesundes und leckeres kulinarisches Erlebnis zu ermöglichen, wenn unser Präsenz-Kochangebot schon entfallen muss! Ein selbstgedrehtes Koch- und Backvideo inklusive :)

Zusätzlich gibt's immer wieder Tipps gegen Langeweile, Rätsel, Challenges, digitale Partizipationstools, weitere Care-Pakete u.a. mit vielfältigen Kreativ-Materialien und vieles mehr... (digital) vorbeischaun lohnt sich!

Telefonisch sind wir für Kinder und Jugendliche bei Fragen, Anregungen oder einfach zum Quatschen von Montag bis Freitag in den Zeiten von 14 bis 18 Uhr erreichbar unter: Markus Kleikamp: 0163 1428274 // Sarah Slabik: 0178 1418396 // Anne Wolters: 01573 1657448.

Digital sind wir zudem auf WhatsApp, Instagram, Facebook und einem „virtuellen Jugendzentrum“ auf Discord aktiv und erreichbar.

Auf diesen Plattformen gibt's auch immer die neuesten Infos zu all unseren Angeboten wie z.B. die Ferienaktionen. Die Planungen laufen auf Hochtouren aber wir bitten um Verständnis, dass aufgrund der bekannten Tatsachen derzeit noch keine konkreten Aussagen getroffen werden können.

Vorab: In der zweiten Sommerferienwoche wird es wieder ein Street Art-Projekt in der Juneco Helena geben, diesmal werden Jugendliche die Innengestaltung der Einrichtung unter fachlicher Anleitung übernehmen.

Wir blicken hoffnungsvoll in dieses neue Jahr und freuen uns auf viele gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen mit Ihnen und euch, ob analog oder digital! Also – stay tuned, bleibt gesund und seid gespannt!



Kirchenmusik in St. Helena

Ein Beitrag von Kantor Reinhold Richter

Liebe Gemeinde, in der letzten Ausgabe unseres WIRs habe ich meinen Artikel mit „Vermisste Klänge“ überschrieben. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses WIR (15. Januar) befinden wir uns nun immer noch im Lockdown und es gibt seit dem 4. Advent auch keine Gottesdienste (außer Beerdigungen) – also weiterhin vermisste Klänge.

Aufgrund der aktuellen Situation fällt es mir im Moment einfach besonders schwer, Ihnen an dieser Stelle besondere Termine anzukündigen. Da alles auf die aktuelle Situation abgestimmt sein muss, werden wir relativ kurzfristig zu Veranstaltungen und musikalisch gestalteten Gottesdiensten einladen. Achten Sie doch bitte einfach auf die Aushänge/Plakate in den Kirchen unserer Gemeinden und der

Tagespresse. Oder schauen Sie immer wieder mal auf unserer Website www.helenamusik-rheindahlen.de vorbei. Dort finden Sie in jedem Fall die aktuellsten Informationen zur Kirchenmusik!

Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir im Laufe des Jahres 2021 unsere Konzerte und musikalisch mit Chor- und Instrumentalmusik gestalteten Gottesdienste wieder fortführen können und werden. Ihnen allen eine gute und besinnliche Passionszeit.

P.S.: Ausdrücklich hinweisen möchte ich auf die Veranstaltung „niemandsl. gott“ – Ein musikalisch-lyrischer Abend mit Pfarrer Wilhelm Bruners und Reinhold Richter in der Grabeskirche Günhoven.

Veranstaltungen der kfd



Aufgrund der Corana Pandemie finden unsere Veranstaltungen weiterhin nicht statt. So halten wir unsere Spielgruppen und Musikgruppen noch geschlossen. Das Frauencafe im Saal des Altenheims kann noch nicht stattfinden. Vortrags-

abende und auch Karneval können nicht stattfinden. Sollten sich neue Regelungen ergeben, informieren wir Sie darüber über den Monatsbrief der kfd oder durch Hinweis im Schaukasten Helenatreff, Mühlenwallstr. 73, Seiteneingang.



Weltgebetstag am 5. März 2021

Am ersten Freitag im März stehen Frauen in über 150 Ländern auf und bilden eine Gebetskette rund um den Globus. Alleine in Deutschland machen jährlich mehr als 800 000 Menschen mit. Frauen jeweils aus einem anderen Land schreiben den Text des Gottesdienstes. Für 2021 kommt er aus *Vanuatu*.

Mit dem Motto „*Worauf bauen wir?*“ setzen wir uns für eine gerechte und bewohnbare Erde ein. Dafür unterstützt der Weltgebetstag jährlich mehr als 100 Projekte für Frauen und Mädchen rund um den Globus. Ihre Spende stärkt Frauen vor Ort, damit sie für ihre Rechte aufstehen können und ein selbstbestimmtes Leben führen können.

Wo liegt Vanuatu: Das Land ist ein Inselstaat, bestehend aus 83 Inseln im pazifischen Ozean, östlich von Australien, westlich von Fidschi. 67 Inseln sind bewohnt.

Wir hier in Rheindahlen feiern den Weltgebetstag ökumenisch – mit der Martin-Luther-Gemeinde. In diesem Jahr ist der Gottesdienst in der St. Helena-Kirche und feiern würden wir ihn um 17 Uhr.

Bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob der Gottesdienst stattfinden kann. Bitte informieren Sie sich in den Schaukästen beider Kirchen, im Schaukasten am Helenatreff, im Monatsbrief der kfd und auch unter E-Mail: liesel.welters@bistum-aachen.de

Das ökumenische Vorbereitungsteam in der Region MG stellt einen Gottesdienst ins Internet unter www.frauen-seelsorge-moenchengladbach.de

Ebenfalls erfahren Sie auf dieser Homepage weitere Informationen über Vanuatu, die Menschen und ihr Leben.

Leben ist Wandel...

Am Dienstag, den 23. Februar, laden wir um 18.30 Uhr in St. Mariä Heimsuchung Hehn zur Meditation in der Fastenzeit ein.

Wir Menschen leben immer wieder in einem Widerspruch: Zum einen streben wir nach Veränderungen, vor allem, wenn wir damit eine Verbesserung anstreben. Zum anderen tun wir uns schwer, Altbewährtes loszulassen. Beides scheint zur menschlichen Natur zu gehören, bereits vor über zweieinhalb Tausend Jahren erkannte der griechische Philosoph Heraklit: „Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung.“

Was können wir tun? Wie kann unser Leben gelingen? Welche Rolle spielt unser Glaube dabei?

In Texten und Gebeten nehmen wir „unser Leben“ in den Blick. Musikalisch werden wir begleitet mit Klavier und Querflöte.

Frauengemeinschaft

Frauen- und Pilger-Gottesdienste am **Dienstag, 2. März & 6. April, 15 Uhr** (ggf. Änderungen gemäß Aushang).

Das Team der Frauengemeinschaft hofft sehr darauf, bald wieder Aktionen anbieten zu können. Die Mitglieder werden darüber rechtzeitig informiert. Das Team wünscht allen, bis zum Wiedersehen gut und gesund durch diese schwierige Zeit zu kommen!

Sternsinger

Coronabedingt werden die Sternsinger eventuell erst Ende Februar durch unsere Gemeinde ziehen können. Segens-Aufkleber sind aber jetzt schon im Pfarrbüro erhältlich.

Benedikt Crynen jetzt im KLJB Diözesanvorstand



Im vergangenen November wurde Benedikt Crynen zum KLJB-Diözesanvorsitzenden gewählt. Obwohl er mittlerweile in Leuth wohnt, ist er seiner KLJB-Ortsgruppe in Hehn treu geblieben. Hier ist er seit 2019 aktiv und seit einiger Zeit auch im Vorstand. An der KLJB begeistert ihn besonders das Miteinander, die gegenseitige Hilfe und Unterstützung. Der Grund und sein Ziel, warum er sich in den Diözesanvorstand hat wählen lassen: „Ich möchte mich dafür einsetzen, die Kirche wieder interessanter für die Jugend von heute zu gestalten.“

Sternsinger 2021 in St. Rochus Broich-Peel

Aufgrund der anhaltenden Pandemie entschied das Kindermissionswerk als Dachverband, dass das Drei-Königs-Singen mit den Besuchen der Haushalte an den Haustüren in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Auch an einen feierlichen Aussendungsgottesdienst war mit der Schließung unserer Kirche nicht zu denken.

Dennoch sollte die Sternsinger-Aktion mit der Spendensammlung auch in diesem Jahr nicht ausfallen. Dafür ist sie in jedweder Hinsicht zu wichtig. Aber wie sollte das gehen, wo alle uns lieb gewordenen Traditionen nicht möglich schienen und die Zeit drängte?

Wie wir alle in den letzten Monaten erfahren mussten, hilft nur das Besinnen auf das Wesentliche, Kreativität und tatkräftige Entschlossenheit.

- Allem voran steht das Sammeln von Spenden für Kinder in Not auf der ganzen Welt. Hierfür hat das Kindermissionswerk ein Spendenkonto eröffnet, auf das gespendet werden konnte. Die Spendendose stand aber auch am 10. Januar für einige Stunden in unserer Pfarrkirche für Ihre Spenden bereit. Hier sind mehr als 2.500 Euro zusammen gekommen.
- Die Sternsinger bringen den Segen. Wenn er auch nicht persönlich vorgesungen werden konnte, sollte doch ein Weg gefunden werden, ihn zu den Menschen und Häusern zu bringen. Ein passendes Segensgebet war schnell gefunden und wurde in der ersten Januarwoche von insgesamt 31 Sternsängern im Gemeindegebiet verteilt – wenn auch nicht mit königlichen Gewändern, Stern und Sammeldose.



Das Gebet war zugleich mit einem gemalten Sternsingerbild und organisatorischen Hinweisen versehen, wie man an einen Segensaufkleber für die Haustüre kommen konnte und welche Möglichkeiten zur Spende offenstehen.

- Auf der Homepage der Pfarre stand und steht ein gesungener Sternsingersegen zum Anhören bereit.

Ein großer Dank geht an die Spender, die trotz der widrigen Umstände die Aktion unterstützt haben, sowohl mit ihrer Überweisung als auch mit einer Spende in unsere Sammeldosen.

Ein weiterer Dank gilt den Kindern und Jugendlichen sowie Eltern, die sich zunächst auf eine Sternsingeraktion in festlichem Rahmen, in Gewändern und Kronen, mit Sternen, Kreide und Sammeldosen gefreut haben, sich dann aber kurzentschlossen bereit erklärt haben, den Begebenheiten anzupassen und das bestmögliche aus der Aktion in diesem Jahr herauszuholen.

Wer noch einen gesegneten Aufkleber haben möchte oder eine Spende abgeben möchte, kann dies noch bis Anfang Februar im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten erledigen.

St. Rochus-Schützenbruderschaft Broich-Peel e.V.



Einladung zur Generalversammlung

Die Schützenbruderschaft lädt alle Vorstandsmitglieder, den König und seine Minister, Zugführer oder Vertreter sowie alle aktiven und passiven Bruderschaftsmitglieder zur diesjährigen Generalversammlung am Freitag, den 19. März, um 20 Uhr ins Pfarrheim in Broich ein und bittet alle Mitglieder um rege Beteiligung.

Es gilt momentan der Bund-Länder-Beschluss zur Corona-Pandemie. Sollte es Änderungen geben, werden diese über die bekannten Medien mitgeteilt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Verlesung des Protokolls der Generalversammlung 2020
3. Jahresrückblick
4. Neuaufnahmen
5. Berichte
 - 5.1 Bericht Schießmeister
 - 5.2 Bericht Jungschützenmeister
 - 5.3 Bericht Fahنشwenker
 - 5.4 Kassenbericht
6. Bericht Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes für das zurückliegende Geschäftsjahr
8. Neuwahlen im geschäftsführenden Vorstand
 - 8.1 erster Brudermeister
 - 8.2. Kassierer
9. Neuwahl von zwei Kassenprüfern
10. Neuwahl von einem Teilkassierer
11. 100 jähriges Bruderschaftsjubiläum
12. Jahresprogramm 2021
13. Verschiedenes

Schützenbruderschaft – kein Zugpokalschießen



Leider muss das für Palmsonntag geplante Zugpokalschießen aufgrund der Pandemie ausfallen. Eventuell wird die Veranstaltung im Herbst nachgeholt, je nach Infektionsgeschehen.

Trommlerkorps Broich-Peel



Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Freitag dem 26. März sind alle Vereinsmitglieder des Trommlerkorps zur Jahreshauptversammlung um 20 Uhr ins Pfarrheim Broich-Peel eingeladen.

Sollten die aktuellen Corona Bedingungen noch gelten, wird zeitnah ein Ausweichtermin bekannt gegeben.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Totengedenken
3. Verlesung des Versammlungsprotokolls von 2020
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassierers
6. Entlastung des gesamten Vorstandes
7. Wahl eines Versammlungsleiters
8. Wahl des 1. Vorsitzenden
9. Wahl des Tambourmajors
10. Wahl des Vertreters des Tambourmajors
11. Wahl der beiden Beisitzer
12. Festlegung der Teilkassierer
13. Wahl eines Kassenprüfers
14. 100 jähriges Vereinsjubiläum 2022
15. Allgemeine Aussprache

Ergänzungen zur Tagesordnung müssen spätestens eine Woche vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.

Serie: Kapellen und Bildstöcke in Broich-Peel



Kapelle zur Heiligen Brigida, Peel

Am 1. Februar feiern wir das Fest zu Ehren der hl. Brigida (es ist ihr Todestag im Jahr 523). Sie wurde 451 in Irland als Tochter von König Dubhthad (Nichtchrist, wandte sich später auch dem Christentum zu) und einer Christin (vermutlich einer Leibeigenen) geboren. Sie war mit 14 Jahren ein außerordentlich hübsches Mädchen und, als man sie dann verheiraten wollte, erzwang sie, dass sie stattdessen in ein Kloster gehen durfte. Sie gründete dann in der Nähe des Elternhauses eine Doppelkloster (eins für Frauen, eins für Männer). Brigida wird große Tatkraft und eine hohe Begabung nachgesagt. So etwas bleibt nicht verborgen. Das Kloster bekam großen Zulauf, Brigida wurde Äbtissin und es folgten weitere Klostergründungen. Die Legende spricht davon, dass sie Tiere heilte und auch Haustiere im Kloster hielt.

Zusammen mit dem hl. Patrick und dem hl. Columban zählt sie zu den drei Schutzheiligen Irlands.

Ihre Verehrung verbreitete sich vielerorts in Europa, besonders in bäuerlichen Umgebungen. Eine Verehrungsstätte befindet sich in unserer Pfarrgemeinde, Peel 17, die Kapelle zur heiligen Brigida. Die Kapelle wurde in der Mitte des 19. Jahrhunderts errichtet und 1972 gründlich renoviert.

Im Inneren finden wir außer Kreuz, Altar und Bänken ein Standbild von ca. 60 cm Höhe aus Holz gearbeitet, die hl. Brigida. Eine Kuh zu Füßen soll auf ihren landwirtschaftlichen Bezug und ihre diesbezügliche Heilkraft hinweisen. Brigida wird auch als „Mutter Gottes von Irland“ verehrt und trägt wohl deshalb und weil sie aus einem Königsgeschlecht stammt, eine Krone. Zudem hält sie in der rechten Armbeuge einen Wedel, aber nicht aus Palmen, sondern vermutlich einfach ein Produkt aus Landbaublättern, vielleicht ein Hinweis auf ihre Weisheit. Der heutige Name Brigitte leitet sich von Brigida ab.



Gottesdienste in unserer GdG

| | St. Helena | | |
|----------------|--|----------|-------------------------------|
| | Rheindahlen | Mennrath | Gerkerath |
| Sa, 06.02.2021 | | | |
| So, 07.02.2021 | | | |
| Mo, 08.02.2021 | | | |
| Di, 09.02.2021 | | | |
| Mi, 10.02.2021 | | | |
| Do, 11.02.2021 | | | |
| Fr, 12.02.2021 | | | |
| Sa, 13.02.2021 | | | |
| So, 14.02.2021 | | | |
| Mo, 15.02.2021 | | | |
| Di, 16.02.2021 | | | |
| Mi, 17.02.2021 | 08:30 Schulgottesdienst 3. Klassen 09:40 Schulgottesdienst 4. Klassen | | |
| Do, 18.02.2021 | | | |
| Fr, 19.02.2021 | | | |
| Sa, 20.02.2021 | 17:30 HI. Messe | | |
| So, 21.02.2021 | 10:00 Wortgottesdienst | | 09:00 Wortgottesdienst |
| Mo, 22.02.2021 | | | |
| Di, 23.02.2021 | | | |
| Mi, 24.02.2021 | | | |
| Do, 25.02.2021 | 17:00 Wortgottesdienst mit den Kommunion- kindern 18:30 Wortgottesdienst mit den Kommunion- kindern | | |

Bis zum 14.02.2021 finden keine Gottes-
 Können danach wieder Gottesdienste gefeiert
 lt. aktueller Coronaschutzverordnung (gültig ab
 EN 14683 (muss auf der Verkaufsverpackung
 KN95/N95 oder FFP2 getragen werden. Die
 Maske besteht unabhängig von der Einhaltung

Alle Gottesdienste unter Vorbehalt! Bitte beachten Sie die kurzfristigen Aushänge der Pfarrnachrichten.

Für Rheindahlen, Günhoven, Gerkerath und Mennrath besteht die Möglichkeit, sich per Mail ans Pfarrbüro für

vom 06.02. bis 25.02.2021

| | St. Mariä Heimsuchung | St. Rochus | |
|--|---|--|-----------------------|
| Günhoven | Hehn | Broich-Peel | |
| | | | Sa, 06.02.2021 |
| | | | So, 07.02.2021 |
| | | | Mo, 08.02.2021 |
| | | | Di, 09.02.2021 |
| | | | Mi, 10.02.2021 |
| | | | Do, 11.02.2021 |
| | | | Fr, 12.02.2021 |
| | | | Sa, 13.02.2021 |
| | | | So, 14.02.2021 |
| | | | Mo, 15.02.2021 |
| | | | Di, 16.02.2021 |
| | 15:00 Wortgottesdienst | 08:20 Schulgottesdienst Klassen 1+2 09:00 Schulgottesdienst Klassen 3+4 | Mi, 17.02.2021 |
| | 11:15 Fastenzeit mit dem Kindergarten | | Do, 18.02.2021 |
| | | | Fr, 19.02.2021 |
| | | | Sa, 20.02.2021 |
| 11:15 Wortgottesdienst | 10:00 Wortgottesdienst | 11:15 Hl. Messe | So, 21.02.2021 |
| | | | Mo, 22.02.2021 |
| 08:40 Schulgottesdienst Klassen 1+2 09:20 Schulgottesdienst Klassen 3+4 | 08:30 Schulgottesdienst 09:15 Schulgottesdienst 10:00 Schulgottesdienst 18:30 Andacht in der Fastenzeit | | Di, 23.02.2021 |
| | | | Mi, 24.02.2021 |
| | 08:30 Schulgottesdienst 09:15 Schulgottesdienst | | Do, 25.02.2021 |

Gottesdienste* in unseren Gemeinden statt!
 * außer Begräbnisgottesdienste
 werden, müssen dabei von den Besuchern
 (25.01.2021) sogenannte OP-Masken der Norm
 (angegeben sein) oder Masken der Standards
 Verpflichtung zum Tragen einer medizinischen
 eines Mindestabstands und auch am Sitzplatz.

Gottesdienste in unserer GdG

| St. Helena | | | |
|-----------------------|--|-------------------------------|-------------------------------|
| | Rheindahlen | Mennrath | Gerkerath |
| Fr, 26.02.2021 | 17:00 Wortgottesdienst mit den Kommunionkindern 18:30 Wortgottesdienst mit den Kommunionkindern | | |
| Sa, 27.02.2021 | 17:30 Hl. Messe, Hl. Matthias | | |
| So, 28.02.2021 | | 09:00 Wortgottesdienst | 09:00 Wortgottesdienst |
| Mo, 01.03.2021 | | | |
| Di, 02.03.2021 | | | |
| Mi, 03.03.2021 | | | |
| Do, 04.03.2021 | | | |
| Fr, 05.03.2021 | | 18:30 Hl. Messe | |
| Sa, 06.03.2021 | 17:30 Hl. Messe | | |
| So, 07.03.2021 | 10:00 Wortgottesdienst | | 10:00 Wortgottesdienst |
| Mo, 08.03.2021 | | | |
| Di, 09.03.2021 | | | |
| Mi, 10.03.2021 | | | |
| Do, 11.03.2021 | | | |
| Fr, 12.03.2021 | | | |
| Sa, 13.03.2021 | 17:30 Hl. Messe | | |
| So, 14.03.2021 | | 09:00 Wortgottesdienst | 09:00 Wortgottesdienst |
| Mo, 15.03.2021 | | | |
| Di, 16.03.2021 | | | |
| Mi, 17.03.2021 | | | |

Alle Gottesdienste unter Vorbehalt! Bitte beachten Sie die kurzfristigen Aushänge der Pfarrnachrichten.
Für Rheindahlen, Günhoven, Gerkerath und Mennrath besteht die Möglichkeit, sich per Mail ans Pfarrbüro für

vom 26.02. bis 17.03.2021

| | St. Mariä Heimsuchung | St. Rochus | |
|---|--|--|-----------------------|
| Günhoven | Hehn | Broich-Peel | |
| | | | Fr, 26.02.2021 |
| | | 19:00 Wortgottesdienst | Sa, 27.02.2021 |
| 11:15 Hl. Messe, Hl. Matthias | 10:00 Wortgottesdienst | | So, 28.02.2021 |
| | | | Mo, 01.03.2021 |
| | 15:00 Pilger- und Frauengottesdienst | | Di, 02.03.2021 |
| | | | Mi, 03.03.2021 |
| 14:30 Wortgottesdienst | | | Do, 04.03.2021 |
| | | | Fr, 05.03.2021 |
| | | 19:00 Wortgottesdienst | Sa, 06.03.2021 |
| 11:15 Wortgottesdienst | 10:00 Hl. Messe | | So, 07.03.2021 |
| | | | Mo, 08.03.2021 |
| | | | Di, 09.03.2021 |
| | | | Mi, 10.03.2021 |
| | | | Do, 11.03.2021 |
| 18:30 Abendandacht mit Gedenken der Verstorbenen | | | Fr, 12.03.2021 |
| | | | Sa, 13.03.2021 |
| 11:15 Wortgottesdienst | 10:00 Wortgottesdienst 14:00 Tauffeier | 11:15 Hl. Messe 15:00 Tauffeier | So, 14.03.2021 |
| | | | Mo, 15.03.2021 |
| | 08:30 Schulgottesdienst 09:15 Schulgottesdienst 10:00 Schulgottesdienst | | Di, 16.03.2021 |
| | | | Mi, 17.03.2021 |

einen E-Mail-Verteiler anzumelden. Sie bekommen dann wöchentlich die Pfarrnachrichtern per Mail.

Gottesdienste in unserer GdG

| | | St. Helena | | |
|-----------------------|--|-------------------------------|----------|-----------|
| | | Rheindahlen | Mennrath | Gerkerath |
| Do, 18.03.2021 | 08:30 Schulgottesdienst 4. Klassen 17:00 Wortgottesdienst mit den Kommunion- kindern 18:30 Wortgottesdienst mit den Kommunion- kindern | | | |
| Fr, 19.03.2021 | 17:00 Wortgottesdienst mit den Kommunion- kindern 18:30 Wortgottesdienst mit den Kommunion- kindern | | | |
| Sa, 20.03.2021 | 17:30 Hl. Messe | | | |
| So, 21.03.2021 | 10:00 Wortgottesdienst | 09:00 Wortgottesdienst | | |
| Mo, 22.03.2021 | | | | |
| Di, 23.03.2021 | | | | |
| Mi, 24.03.2021 | | | | |
| Do, 25.03.2021 | 08:30 Schulgottesdienst 3. Klassen | | | |
| Fr, 26.03.2021 | | | | |

Alle Gottesdienste unter Vorbehalt! Bitte beachten Sie die kurzfristigen Aushänge der Pfarrnachrichten.
Für Rheindahlen, Günhoven, Gerkerath und Mennrath besteht die Möglichkeit, sich per Mail ans Pfarrbüro für

vom 18.03. bis 26.03.2021

| | St. Mariä Heimsuchung | St. Rochus | |
|--|--|--|-----------------------|
| Günhoven | Hehn | Broich-Peel | |
| | | | Do, 18.03.2021 |
| | | | Fr, 19.03.2021 |
| | 20:30 Nachwallfahrt der Bruderschaften, Hl. Messe | 19:00 Wortgottesdienst | Sa, 20.03.2021 |
| 11:15 Hl. Messe | 10:00 Wortgottesdienst | | So, 21.03.2021 |
| | | | Mo, 22.03.2021 |
| 08:40 Schulgottesdienst Klassen 1+2 09:20 Schulgottesdienst Klassen 3+4 | 08:30 Schulgottesdienst 09:15 Schulgottesdienst | | Di, 23.03.2021 |
| | | 08:20 Schulgottesdienst Klassen 1+2 09:00 Schulgottesdienst Klassen 3+4 | Mi, 24.03.2021 |
| | | | Do, 25.03.2021 |
| | | | Fr, 26.03.2021 |

Seelsorgeteam

Pfarrer Harald Josephs

Tel. 02161/9072015
Tel. 0178/9709574

haraldjosephs@arcor.de

Subsidiar:

Pfarrer i.R. Bernd Otten

Tel. 02166/53550

berndotten@gmx.net

Gemeindereferenten:

Markus Heib

Tel. 02161/3075215

markusheib@gmx.de

Sandra Hofer

Tel. 0152/29912812

sandra_hofer@outlook.de

Evelyn Hinz

Tel. 02161/9072016

e.hinz@sankt-helena.de

Tel. 0178/3265242

Den städtischen Priesternotruf erreichen Sie zwischen 8.00 und 20.00 Uhr, wenn unsere Priester nicht erreichbar sind, in dringenden lebensbedrohlichen Situationen unter 0172/2424277.

Wohnsitzgeistlicher:

Diakon Winfried Rehbein

Tel. 02161/583810

winfried.rehbein@gmx.de

Rheindahlen St. Helena



Suitbertgasse 24
41179 Mönchengladbach



Tel. 02161/907200



www.sankt-helena.de
pfarramt@sankt-helena.de



Ansprechpartnerin:
Heike Reich



Mo. 10 - 12 Uhr, Mi. 15.30 - 17.30 Uhr
und Fr. 10 - 12 Uhr



Caritas-Sprechstunde nur telefonisch
am zweiten und vierten Montag
im Monat von 11 bis 12 Uhr:
Tel. 02161/562488
E-Mail: caritas@sankt-helena.de

Broich-Peel St. Rochus



Rochusstraße 301
41179 Mönchengladbach



Tel. 02161/582428
Fax 02161/8306190



www.sankt-rochus.net
pfarrbuero-st.rochus@t-online.de



Ansprechpartnerin:
Nicole Gerards



Di. 10.00 - 12.00 Uhr
Fr. 15.30 - 17.30 Uhr

Pfarrbriefteam

für Rheindahlen:

Andreas Meyer, Ferdinand Pohl, Thomas Purrio
wir@sankt-helena.de

für Günhoven:

Gertrud Peschkes
horst_peschkes@t-online.de

für Hehn:

Franz Josef Ungerechts
fj.ungerechts@web.de

für Broich-Peel:

Franz Burkert, Johannes Czimek
wir_st.rochus@arcor.de

für „Allgemeine Infos für alle Pfarreien“ sowie Schlussredaktion, Satz & Gestaltung:

Guido Ahrendt
info@guido-ahrendt.de



Verantwortlich:
Pfarrer Harald Josephs

Grabeskirche Günhoven St. Matthias (tgl. 10 - 17 Uhr)

 Stadtwaldstraße 323
41179 Mönchengladbach

 Tel. 02161/4988765
Fax 02161/4987178

 www.grabeskirche-st-matthias.de
info@grabeskirche-st-matthias.de

 Ansprechpartner:
Thomas Arndt

 Mo., Mi. und Do. 10 - 12 Uhr
sowie Di. und Fr. 15 - 17 Uhr

 Seelsorgerin an der Grabeskirche:
Sandra Hofer
Spechzeiten nach Vereinbarung:
Tel. 0152/29912812
sandra_hofer@outlook.de

Wallfahrtskirche Hehn St. Mariä Heimsuchung

 Heiligenpesch 75
41069 Mönchengladbach

 Tel. 02161/542786
Fax 02161/593415

 www.wallfahrt-hehn.de
info@wallfahrt-hehn.de

 Ansprechpartnerin:
Maria Louis

 Mo., Do. und Fr. 10 - 12 Uhr,
Di. 15 - 17 Uhr

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? www.Gemeindebrief-leiter.de gibt einiges her!



TIM & LAURA www.WAGHNBÜNGER.de

